

Aus dem Arizona-Kicker

Autor(en): **Ehrlich, Alois**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wucher

„Das ist die Zeit der schweren Not,
Das ist die Not der schweren Zeit;
Das ist die schwere Zeit der Not,
Das ist die schwere Not der Zeit.“

Vom Kopf bis zu den Süßen trägt
Man nichts, mein Freund, am Leibe mehr —
Der Wucher seine Klauen schlägt
Auf alles, was wir brauchen schwer.

Kein Bissen geht dem Armen ein,
Kein Trunk erreicht das karge Maß,
Daß nicht das alte, fette Schwein,
Der Wucher, sich erst voll dran fraß.

Und ein Gefindel läuft herum
Und mästet sich am Unheil feiß —
Und freut sich, wie die Welt so dumm,
Und wackelt selig mit dem Steiß.

Und grunzt und gröhlt und säuft und frißt,
Derweil die beste Blüte fällt —
Und die Moral, die bleibt und ist:
Dem Lumpenpack gehört die Welt.

Das ist die schwere Not der Zeit:
Die Welt ist rund, die Welt ist rund —
Und was ein rechter Kerl ist, speit
Auf jeden rechten Lumpenhund.

Mollticus

3' Bärn

3' Bärn ist heut' Mittelpunkt der Welt,
Europas, der Kantonen:
Von weit und breit erscheinen hier
Die Delegationen.
Von Bümpliz und aus der Türkei,
Von Schweden, aus der Waadt,
Jedweder Staat, der auf sich hält,
Hat hier sein Konsulat.
Und Diplomaten rennen 'rum,
Schockweis', mit sehr viel Chick:
3' Bärn interviert man heut' sogar
Konsulin aus Salonik. —

Von Coppet residiert hier 3' Bärn,
Und auch der General
Gibt fünfzig Franken täglich hier
Sürs rote Kreuz zumal.
Die S. S. S. regäntet 3' Bärn,
Die Friedensarmee, und
Nicht allzulezt wird hier gedruckt
Der streng neutrale „Bund“.
Strategemann, der dirigiert
Den Weltkrieg ditto 3' Bärn,
Und nur Sürst Bülow hält sich auf
Privatim in Luzern. —

3' Bärn rekußiert der Staatsanwalt.
Geschworene Genossen,
Die „Tagwacht“ läßt trotz Schnee und Eis
Affärenblüten sprossen.
3' Bärn gibt es Kussen massenhaf
Und ganz vereinzelt Neger,
Und mit dem Preis geht in die Föh'
Sogar der Chämifeger. —
3' Bärn kann man bei der Heilsarmee
Zwei Tage sein mit Gott,
Auch hält Herr Satan Modenschau:
Kurz — 3' Bärn ist polyglott. —

Wyglerfink

Wie die schmutzige Wäsche

Zini: Aber Bräulein Nimi. Sie wechseln
ja die Liebhaber wie die schmutzige
Wäsche!

Nimi: Was soll ich machen? Wenn sie
schmutzig sind, muß man's doch wechseln.
Zini: Ah — wie die Wäsche! S. 28.

Aus dem Arizona-Kicker

Un unsere nicht geehrten Abbonnenten!
Es ist eine Schande; aber es muß ge-
sagt werden: es gibt unter euch Subjekte,
die ihr Abonnement fürs letzte Vierteljahr
noch nicht gezahlt haben; ja sogar solche,
die uns noch das erste Vierteljahr schuldig
sind!

Was glaubt — ihr Kaffern — eigentlich,
wovon wir leben sollen — ha?! Wir, die
keine Munitionslieferanten sind?! —

Wir wollen heute keine Namen nennen;
aber wenn die fälligen Abonnements nicht
längstens in einer Woche bezahlt sind, so
wird man die betreffenden säumigen Herr-
schaften daran erkennen, daß sie für längere
Zeit aus der Öffentlichkeit verschwinden,
dieweil sie sich in Gips legen müssen. Dies
zur Darnachachtung!

Die Administration.
Hilgis Ehrlich

Vorsicht

Es wird so manche Jungfernschaft
Auf allen Straßen ausgeboten
Und hat zu locken nicht die Kraft
Den Särling weder, noch den Knoten.
Wer schon mit dem Erwerb möcht' prahlen,
Er ahnt, es ist ein Preis zu zahlen,
Und dieses dämpft der Lockung Seuer,
Indem man spürt: „Der Preis ist teuer!“

Sk.

Kinderspiel

Mutter: Wo ist denn nur wieder meine
Schere?! —
Mag: Der Strich macht grad' ein Scheren-
fernrohr d'raus!

Hilgis Ehrlich

Der Brandfleck

Ein Jüngling, der liebt mit Sinesse
ein holdes Dämchen gar sehr —
sie war eine blonde Maitresse —
und Er? — na — er war ihr Chauffeur!
Sie fausten gar oft unuerdroffen
charmierend im Auto herum. —
Mand' selige Stunden verfloßen —
die Herzen — sie schlugen: Bum — bum!
Bum, bum, bum, bum!

Als Er einst im Wald wie besessen
die Blonde drückt an seine Brust,
da hatte der Geiz vergessen —
was er als Chauffeur wissen muß! —
daß er nämlich dicht an der Weste
ein Bläschen Benzin trug mit um —
und wie er 's Weib warm an sich preßte —
da machte es plöblich: Bum, bum!
Bumbum — bumbum!

Die Zwei wär'n beinah' explodiert
mit samt seiner Flasche Benzin,
weiß Gott, was da noch arrioviert,
wenn Amor nicht rettend erschien!
Der dämpft' alles ab, nur ein Brandfleck
verblieb dem Chauffeur, der, so dumm! —
Jetzt fährt er zur Straf' mit dem Schandfleck
allein im Auto herum!

Sranz Wagner

Moderne Liebe

Pollak: Lieben Sie denn meine Tochter?
Zigsohn: Aber Herr Pollak, wie soll
ich schon lieben sehr Ihre Bräulein Tochter,
wenn ich noch gar nig weiß, was sie
mitbekommt?

S. 28.

oo

Wer im Schweizerlande war,
muß die Rigi sehen,
muß indessen aber auch
mal nach Weiten gehen.
Dorten gibt es einen Wein,
ohne Prahlerei,
welcher süß und köstlich ist,
denn er ist alkoholfrei.



S. GARBARSKY

69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine Herrenwäsche u. Modeartikel

Kataloge zu Diensten